

Histochemische und Zytochemische Färbeverfahren Abt. Neuropathologie							
Methode	Zweckbestimmung	IVDR Klassifizierung nach Anhang VIII	Durchführung		Untersuchungsmaterial		
			manuell	automatisch	Kryo-Gewebe	FFPE-Gewebe	Ausstriche; Punktionsflüssigkeiten
ACHE	Die AChE Färbung dient dem histochemischen Nachweis von cholinergen Nervenfasern in kryofixiertem Darmgewebe.	A	x		x		
Alcianblau	Nachweis von sauren Mucopolysacchariden z.B. bei Chordom erfolgt in Paraffin eingebetteten Chordomgewebe.	A	x			x	
AMPDA	Die Färbung dient der Erfassung eines Mangels an Myoadenylatdeaminase an kryofixiertem Muskelgewebe	A	x		x		
ATPase	Die Färbung dient der Typisierung von Muskelfasern an kryofixiertem Muskelgewebe	A	x		x		
Bielschowsky	Mit der Versilberungstechnik nach Bielschowsky können Nervenzellen sowie senile Plaques und fibrilläre Ablagerungen bei neurodegenerativen Erkrankungen in Paraffin eingebetteten Hirngewebe dargestellt werden.	A	x			x	
Cason-Trichrom	Die Bindegewebefärbung dient zur Darstellung von kollagenen und retikulären Bindegewebe in unfixierten Hypophysengewebe.	A	x		x		
Chloracetatesterase	Färbung für den zytologischen Nachweis spezifischer und nichtspezifischer Leukozytenesterase an kryofixiertem oder in Paraffin eingebetteten neuropathologischen Gewebe (z.B. Abszeß).	A	x			x	
COX-SDH	Die Färbung dient der Erfassung d. Pathologie von Mitochondrien an kryofixiertem Muskelgewebe	A	x		x		
Eisenfärbung	Der histochemische Nachweis für dreiwertiges Eisen (Nachweis von älteren Blutungen) kann an allen in Paraffin eingebetteten neuropathologischen Geweben erfolgen.	A	x			x	
EvG	Die Bindegewebefärbung stellt elastische und kollagene Fasern dar. Sie dient dem Nachweis von Veränderungen im Bindegewebe von unterschiedlichen in Paraffin eingebetteten neuropathologischen Gewebearten.	A	x			x	
Gallyas	Die Gallyas Färbung dient zur Darstellung von argyrophilen Einschlüssen bei neurodegenerativen Erkrankungen in Paraffin eingebetteten Hirngewebe.	A	x			x	
Giemsa	Die Färbung ist eine erweiterte Übersichtsfärbung. Sie dient der hämatologischen, klinisch-zytologischen und histologischen Untersuchung von Proben humanen Ursprungs. Zur Auswertung von hämatologischen Zielstrukturen in Paraffin eingebetteten neuropathologischem Gewebe.	A	x			x	
Gomori Versilberung	Der Nachweis von argentaffinen Strukturen, insbesondere Retikulinfasern (z.B. zur Beurteilung der Läppchenstruktur in Hypophysenvorderlappengewebe, einer Retikulinfärbung in Tumorgewebe oder Blutgefäßen) kann in allen Paraffin eingebetteten neuropathologischen Geweben sowie Hypophysenvorderlappengewebe zum Einsatz kommen.	A	x		x		
Grocott	Die Färbung dient zum Nachweis von Mykosen in Paraffin eingebetteten neuropathologischen Geweben.	A	x			x	
HE	Die HE-Färbung ist eine Standardfärbung in der Histologie. Mit der Färbung erhält man einen schnellen Überblick über die Strukturen von unterschiedlichen Gewebearten sowie ist die Unterscheidung von normalen od. pathologischen Strukturen möglich. Übersichtsfärbung für verschiedene unfixierte Gewebe, Ausstrichpräparate sowie in Paraffin eingebettetes Gewebe z.B. neurochirurgisches Gewebe, Muskel, Darm.	A	x		x	x	x
Kongorot	Die Spezialfärbung an Paraffin eingebetteten neuropathologischen Gewebe wird zum Nachweis von Amyloidablagerungen z.B. in Nervengewebe eingesetzt.	A	x			x	
LFB-PAS	Die Färbung wird zur Sicherung d. Ergebnisses "Glycogen" aus d. PAS-Reaktion sowie zur Identifizierung von Demyelinisierung in Paraffin eingebetteten Nervengewebe eingesetzt.	A	x			x	
Mann'sche Färbung	Färbung zur unterstützenden Diagnostik intrakranieller Tumoren unter Verwendung von Ausstrichpräparaten.	A	x				x
NADH	Die NADH-Dehydrogenase Färbung dient dem histochemischen Nachweis von Mitochondrien und Membranen des sarkoplasmatischen Retikulum und der Unterscheidung der verschiedenen Muskelfasertypen an kryofixiertem Muskelgewebe	A	x		x		
NADH-Darm	Die NADH-Dehydrogenase Färbung dient dem histochemischen Nachweis von Ganglionzellen an kryofixiertem Darmgewebe.	A	x		x		
Ölrot	Die Färbung dient der Identifizierung von Lipidspeicher-Myopathien in kryofixiertem Muskelgewebe.	A	x		x		
Pappenheim	Mit der Pappenheim Färbung werden angefertigte unfixierte oder formalinfixierte luftgetrocknete Ausstrich-od. Zentrifugationspräparate von Punktionsflüssigkeiten gefärbt.	A	x				x

Histochemische und Zytochemische Färbeverfahren Abt. Neuropathologie							
Methode	Zweckbestimmung	IVDR Klassifizierung nach Anhang VIII	Durchführung		Untersuchungsmaterial		
			manuell	automatisch	Kryo-Gewebe	FFPE-Gewebe	Ausstriche; Punktionsflüssigkeiten
PAS Diastase	Die PAS-Reaktion (oder auch PAS-Färbung) ist eine histochemische Färbung, bei der insbesondere kohlenhydrathaltige Komponenten z.B. Glykoproteine, Muzine und Glykogen mit Hilfe von Perjodsäure und Schiff-Reagens in Paraffin eingebetteten neuropathologischen Gewebe nachgewiesen werden kann. Zur Sicherung d. Ergebnisses "Glycogen" aus d. PAS-Reaktion kommt eine zusätzliche manuelle Diastasebehandlung zum Einsatz. Die Diastase baut das hier vorhandene Glycogen ab.	A	x			x	
PAS-O-G	Die PAS-Reaktion (oder auch PAS-Färbung) ist eine histochemische Färbung, bei der insbesondere kohlenhydrathaltige Komponenten z.B. Glykoproteine, Muzine und Glykogen mit Hilfe von Perjodsäure und Schiff-Reagens in Paraffin eingebetteten neuropathologischen Geweben nachgewiesen werden können. Die erweiterte PAS-O-G dient zur Differenzierung von azidophilen, basophilen und chromophoben Hypophysenvorderlappen-zellen (normal oder neoplastisch) in Hypophysengewebe.	A	x			x	
PAS-Reaktion	Die PAS-Reaktion (oder auch PAS-Färbung) ist eine histochemische Färbung, bei der insbesondere kohlenhydrathaltige Komponenten z.B. Glykoproteine, Muzine und Glykogen mit Hilfe von Perjodsäure und Schiff-Reagens in Paraffin eingebetteten neuropathologischen Geweben nachgewiesen werden können.	A	x			x	
Phosphofructokinase 1,6+6	Die Färbung wird für die Identifizierung von Glykogenspeichererkrankungen an kryofixiertem Muskelgewebe eingesetzt.	A	x		x		
Phosphorylase	Die Färbung dient der Überprüfung hinsichtlich Glykogenose TypV an kryofixiertem Muskelgewebe	A	x		x		
Picro-Siriusrot	Die Färbung wird zur Darstellung von kollagenem Bindegewebe, z.B. bei Darmmotilitätsstörungen sowohl in formalinfixierten als auch in kryofixiertem Darmgewebe eingesetzt.	A	x		x	x	
Saure Phosphatase	Die Färbung wird zur Identifizierung von nekrotischen Muskelfasern, lysosomalen Speicherkrankheiten und Makrophagen an kryofixiertem Muskelgewebe eingesetzt.	A	x		x		
SDH-Darm	Die SDH Färbung entspricht den zytoplasmatischen und mitochondrialen Enzymen vor allem der Nervenzellen und erlaubt die selektive färberische Hervorhebung der Nervenzellen der Ganglienzellen von Plexus submucosus und myentericus. Damit ist eine schnelle semiquantitative Einschätzung des enterischen Nervenzellbesatzes an kryofixiertem Darmgewebe möglich.	A	x		x		
Trichrom	Diese Ein-Schritt-Methode der Trichromfärbung dient der Darstellung pathologisch vermehrter Organellen (Mitochondrien, sarkoplasmatisches Retikulum) und pathologischer Anordnung von Myofibrillen (myofibrilläre Myopathien) in kryofixiertem Tumorgewebe sowie Hypophysenvorderlappengewebe.	A	x		x		
vG	Die Bindegewebsfärbung dient der Darstellung von elastischen und kollagen Fasern an kryofixiertem Gewebe, i.d.R. Muskel, Arterie. Sie dient dem Nachweis von Veränderungen im Bindegewebe.	A	x		x		